

Interview mit The Roys

Nashville, 07.06.2011

2009 und 2010 ICM Awards Duo Of The Year

www.facebook.com/theroysmusic
www.theroysonline.com



TEXT: HEIDI DUSS
 FOTOS: MARCO DUSS

Was bedeutet die Bluegrass Musik für euch?

Lee: Bluegrass ist für mich die Traditionsmusik, in der die amerikanische Countrymusik ihre Wurzeln hat. Gehen wir zu Musikern wie Bob Dylan, Tom Petty, The Grateful Dead, wenn man diesen klassischen Rock Bands zuhört, ist es auch heute noch diese Musik, die sich stilmässig im Bluegrass umsetzt. Ich hoffe, dass die Musik selber nicht verloren geht, in dem Rummel und den Showeinlagen, welche heutzutage in der Musikbranche alltäglich sind. Bluegrass ist die rohste Musikform, man kann sich hinter keinen Showeffekten verstecken. Es sind akustische Instrumente und die Texte sind echt, sie erzählen aus dem täglichen Leben. Manchmal macht man sich Sorgen, dass der Spirit des Bluegrass verloren gehen könnte, dass es ein Ding der Vergangenheit sein würde. Es gibt einen so grossen Einfluss kommender neuer Künstler und mehr und mehr junger Leute, die Bluegrass Musik spielen. Ich bin sehr stolz, ein Teil davon zu sein.

Elaine: Ja, das stimmt auch für mich, ich denke, Bluegrass und auch Country Musik hat eine sehr grosse Tradition. Es ist wichtig für uns, dass wir dieser Richtung treu bleiben, die Leute sind wirklich hungrig danach, sie suchen den Bezug zur Bluegrass Musik. Es ist wirklich aufregend ein Teil davon zu sein.

Wenn wir das tun, was in unserem Herzen und der Seele ist, hoffe ich, dass es funktioniert und das Feeling in der Musik auf unserem neuen Album zu den Zuhörern hinüber kommt. Wenn die Leute es hören, werden sie sicher bezaubert sein und ich werde ab ihren Reaktionen auch verzückt sein.

Wer sind eure Idole und wer hat euch besonders beeinflusst?

Elaine: Für mich war es Dolly Parton. Die ersten Erinnerungen an Dolly Parton hatte ich, als ich fünf Jahre alt war. Als ich älter wurde, erfuhr ich noch mehr über Dolly Parton und lernte sie auch persönlich kennen, dadurch liebte ich sie noch mehr, denn ihr Herz und ihre Seele sind wirklich sehr aufrichtig. Sie könnte hier mit uns sitzen und würde einfach hier reinpassen und uns mit ihrer Ausstrahlung fesseln. Sie ist eine unglaubliche Sängerin, Songschreiberin und Musikerin, aber ihr Herz und ihre Seele sind so rein. Sie ist auf jeden Fall meine Favoritin.

Lee: Für mich war es meine Grossmutter, Tanten und Onkel, die Bluegrass Musik gespielt haben, als ich aufwuchs. Aber professionell ist es Ricky Scaggs, er ist mein grösstes musikalisches Vorbild. Ich erinnere mich daran, als wir in Kanada lebten, da gab es eine Sonntagabend-Bluegrass-Show, so zwischen fünf und neun Uhr. Da lernte ich Mac Wiseman, die Osmonds, Ralf Stanley und Bill Monroe und all die grossen Bluegrass Legend kennen und schätzen. Ich hörte, wie sie über Doktor Ralf Stanley sprachen und wollte wissen, wer das ist. Ich habe alles über ihn gesucht, gefunden und verfiel seiner Musik. Es gibt eine Varietät von Leuten, die mich beeinflusst haben, aber Ricky ist der Hauptgrund, dass ich heute Bluegrass spiele.

Könnt ihr mir ein wenig über die einzelnen Songs aus eurer CD «Lonsome Whistle» erzählen?

Lee: Es ist eine beachtliche Sammlung von Songs. Der Titel-Track «Lonsome Whistle»

ist ein Song, den ich und Elaine schrieb, während wir auf Tournee waren. Wir waren in Maine, hatten einen Abend frei und es war noch früh am Abend. Ich besuchte Elaine in ihrem Zimmer, um ein Projekt zu besprechen, das wir in den nächsten paar Wochen machen würden. Sie sagte immer wieder, «wir brauchen einen Up-Tempo-Song». Es war nur so eine Idee, die wir hatten, wir arbeiteten daran, es drehte sich um viele Möglichkeiten und endete schliesslich mit diesem Song. Wir spielten es Andy Leftwich vor, der Lonesome Whistle mit uns koproduzierte und er fand, dieser Song würde sehr gut in unser Album passen. Die Produzenten von Rural Rhythm, unserem Label, hörten den Song und fanden sofort, dass dies der Titel-Track sein müsste.

Elaine: Ich schrieb den Song «Trailblazer» in Gedanken an Dolly Parton. Ich war eines Tages im Stau hinter einem Trailblazer SUV und einigen Wohnwagen stecken geblieben. Aus unerklärlichen Gründen dachte ich gleich an Dolly Parton und ihre Anfänge nach. Wie viele Träume sie hatte, die sie mit Fleiss und eisernem Willen erfüllte und immer wieder Neues versucht. Ich war auf dem Weg zu einer Liedermacher-Session und brachte die Idee auf, dass ich gerne dieses Lied über Träumer schreiben möchte. Es gibt Hoffnung für uns alle, und ich wollte diesen Song über die Träume und Hoffnungen eines jeden einzelnen schreiben. Jeder, der einen Traum hat, sollte niemals aufgeben, ihn sich zu erfüllen, dadurch dass ich hier sitze, bin ich der lebende Beweis, dass Träume wirklich wahr werden können.

Lee: «Coal Minin' Man» ist ein Song, den ich Koschrieb mit meinem guten Freund Matt Rogers. Er brachte die Idee auf den Tisch. Er ist aus dem östlichen Pennsylvania, und es gibt eine Menge Bergbau in diesem Gebiet. Er wollte in erster Linie einen Bluegrass Song schreiben und er sagte: «Als ich die Idee hatte, wusste ich genau, zu wem ich sie bringen musste, denn ich weiss, dass du Bluegrass

Musik liebt.» Wir wussten beide genau, dass wir nicht die negative Seite des Kohlebergbaus beschreiben wollten. Denn allzu oft hört man nur davon, wenn es eine Tragödie gibt. Wir wollten diesen Song aus einer anderen Perspektive schreiben. Aus der Perspektive des Bergbau-Mannes Joe, der aufsteht und jeden Tag an die Arbeit geht und der Frau Jane, die jeden Morgen aufsteht und auch in den Bergbau geht, ohne dass sie den Ruhm der Medien ernten, oder Dank und Glückwünsche erhalten. Also sind wir zusammen gesessen und begannen zu schreiben, wir hatten sehr viel Spass daran, diesen Song zu komponieren.

Und als wir im Studio waren, ging es einfach los und die Ereignisse überschlugen sich. Der Song entpuppte sich als einer der stärksten auf diesem Album. Die Produzenten von Rural Rhythm haben den Song auch gehört und dachten, er würde sich grossartig als erste Single machen und der Rest ist Geschichte.

Es gibt auch einen Song auf dem Album, wenn die Leute den Titel lesen, sagen sie «hmm». Der Song heisst «Give a Ride to The Devil». Es geht um einen achtjährigen Jungen, der eine Packung Kaugummi will, aber kein Geld dafür hat. Also steckt er ihn einfach in seine Tasche. Ein alter Mann klopf ihm auf die Schulter und sagt: «Was tust du da, wenn du das weiterhin tust, wird der Teufel eines Tages dein Leben bestimmen.» Das ist eigentlich die ganze Nachricht, dass wenn man einmal den Teufel mitfahren lässt, übernimmt er die Kontrolle.

Ich denke, das Album hat eine gute Auswahl an Songs für jedenmann, da gibt es einige direkte Bluegrass Sachen wie «Nothing I Can Do About it Now», ein typisches – Frau hat mich verlassen, und ist mit dem Zug in die nächste Stadt gefahren. Dann haben wir einige, die wirklich liebenswert für viele Leute sind, wie «High Road», das ist einfach eine tolle Story.



Ihr habt zwei Jahre nacheinander den ICM Award gewonnen, was waren eure Gefühle und Eindrücke?

Elaine: Das war unglaublich, das ist der Inspirational Country Music Award und bedeutet mehr inspirationale Songs für die Hörerinnen und Hörer. Unsere Musik scheint in dieses Genre zu passen. Die Radiostationen begannen unsere Songs zu spielen, die Zuhörer votierten und fanden, dass unser Musikstil wirklich gut war, so wurden wir nominiert. Wir waren in den Top zehn für das Duo of the Year, das fand ich wirklich cool. Dann kam die Nominierung und wir waren in den Top fünf, was bedeutete, dass wir nun wirklich nominiert waren und auch genannt würden. Wir waren so begeistert, das war im Jahr 2009, wir waren im Publikum und dachten, wir werden nicht gewinnen. Als es soweit war und sie sagten: «Und die Gewinner sind The Roys», klatschen wir wie alle anderen, bis jemand hinter uns sagte: «Ihr habt gewonnen, ihr müsst auf die Bühne.» Wir waren richtig geschockt und fühlten uns sehr geehrt, wir konnten es einfach nicht glauben. Im Jahr 2010 wurden wir erneut nominiert und wir waren einfach voller Ehrfurcht. Die Konkurrenz war etwas härter und wir dachten, wenn dies nicht unser Jahr ist, dann ist es okay. Wir haben schon einmal gewonnen und das ist toll. Und siehe da, unsere Namen wurden wieder aufgerufen. Uns helfen diese Awards, unseren Weg weiter zu gehen, es ist als würde uns jemand auf die Schulter klopfen und sagen: «Wir lieben, was ihr tut, macht weiter so. Bleibt so wie ihr seid und Gott wird die Türen öffnen» und ER hat sie geöffnet.

Was denkt ihr von eurer Karriere bisher?

Elaine: Es ist mehr, als wir uns je erträumt hätten.

Lee: Wir hatten nie so etwas auf unserem Radar. Eins ist klar für uns, wir schätzen jeden Moment. Es ist egal, ob es ein kleines Publikum ist oder eine riesige Menschenmenge. Ob ein grosses Festival, Messe oder Örtlichkeit oder im kleinen Rahmen. Wir lieben jeden Moment, alles was unseren Weg kreuzt. Wir freuen uns, dass die Menschen über uns lesen, uns sehen und unsere Shows besuchen wollen. Wir akzeptieren, dass im Moment alles ein grosser Segen ist. Wir können kaum warten um zu sehen, wo uns unser Weg hinführt.

Habt ihr besondere Pläne für eure Zukunft?

Lee: Unseren Weg weiter zu gehen und mit unserer Musik so vielen Menschen wie möglich eine Freude zu bereiten. Wir hoffen nach Übersee zu gehen und unsere Musik den Leuten dort zu präsentieren. Wir möchten weiterhin Songs schreiben, welche die Menschen hören wollen. Wir haben eine grossartige Band und wir lieben es, mit ihr auf Tour zu gehen und die Begeisterung in ihren Augen zu sehen.

Elaine: Für mich, und ich glaube auch für Lee, ist es unser Lebenstraum, in der Grand Ole Opry aufzutreten. Das haben wir bisher noch nicht geschafft, aber wir beten und hoffen, dass wir eines Tages dort auf der Bühne stehen dürfen. Wir haben schon so viele Dinge erlebt, mit denen wir nie gerechnet haben. Manchmal ist es schon sehr frustrierend auf etwas zu warten, aber ich habe selbst erfahren, dass es in Gottes Hand liegt, wann etwas in Erfüllung geht. Ich denke, dass uns dies auf dem Boden hält, wir schätzen alles was wir bekommen und wir lieben was wir tun.

Gibt es etwas, das ihr den Lesern des Newsletters sagen möchtet, was ich nicht gefragt habe?

Lee: Man kann uns auf «theroysonline.com» im Internet besuchen. Wir hoffen, dass man unsere Musik mag. Die Leser können uns auf unserer Website besuchen und uns ein E-Mail senden, wir beantworten jede E-Mail, die wir bekommen. Wir sind auch auf Facebook und Twitter. Wir lieben einfach alles, was wir tun und wir danken allen, die uns irgendwie unterstützen. Zu unseren Shows kommen oder bei Radio-Stationen anrufen. Es ist den Fans zu verdanken, dass wir tun können, was wir lieben.

